



„Wir wissen, wohin wir wollen!“

Wenn man kein Ziel hat, ist jeder Weg zu weit.

Das Parteierneuerungs-Projekt morgen.rot hat volle Fahrt aufgenommen. Bis zum Sommer ist es darum gegangen, die größte selbstkritische Inventur seit Jahrzehnten vorzunehmen. Diese ist nun abgeschlossen - wie berichtet

haben sich über 10.000 SozialdemokratInnen beteiligt. Ab jetzt wird der Blick nach vorne gerichtet: In den nächsten 12 Monaten sollen die besten Lösungen für die aufgeworfenen Probleme entwickelt werden. Wie wir das gemein-

sam erreichen wollen, erfährst auf der nächsten Seite.

Am 6. September haben VertreterInnen aller Bezirke und befreundeten Organisationen im Landespartei Vorstand den Bericht zur „Kritikphase“ ent-

gegen genommen und über die weiteren Ziele der Parteierneuerung beraten. Dabei hat sich die oberösterreichische Sozialdemokratie durchaus ehrgeizige Ziele gesteckt.

Der Beschluss im Wortlaut:

Die Programmpartei

„ Die SPOÖ will wieder zur Hoffnungsträgerin der Zukunft werden. Den Grundwerten und programmatischen Grundsatzdiskussionen wollen wir wieder größere Bedeutung beimessen. “

Die Mitgliederpartei

„ Die SPOÖ will wieder zu einer einflussreichen gesellschaftlichen Kraft werden. Dazu brauchen wir mehr Mitglieder und wollen besser mit ihnen kommunizieren. “

Die Mitmachpartei

„ Die SPOÖ will möglichst viele Menschen an ihrer Politik beteiligen und interessant für BürgerInnen und ihre Ideen sein. “

Die Bildungspartei

„ Die SPOÖ will eine neue Bildungskultur etablieren und so die politische und persönliche Weiterentwicklung möglichst vieler SozialdemokratInnen – Mitglieder, FunktionärInnen, MandatarInnen und MitarbeiterInnen – vorantreiben. “

Die politische Partei

„ Die SPOÖ will wieder zu einer lebendigen Bewegung werden, in der Raum für inhaltliche Auseinandersetzungen besteht. Denn unsere Politik lebt von Überzeugungen und breiten Diskussionen. “

Was bisher geschah ...

... und wie´s weitergeht: Organisatorische Erneuerung

Politische Erneuerung



Mitgliederbefragung

Welche Themen sind wichtig? Wie zeitgemäß sind Sitzungen und Abläufe? Wie wird kommuniziert? Über 8.000 Mitglieder haben sich im März und April an der Befragung beteiligt.



Ergebnis-Broschüre

Die Ergebnisse der Kritikphase wurden in einer Broschüre zusammengefasst. Die knapp 50 Seiten vermitteln einen Überblick über die Herausforderungen für Orts-, Bezirks- und Landespartei.



morgen.rot bei uns im Ort

10. Oktober-April 2011

Worum geht's? Ausgehend von den (lokalen) Ergebnissen aus der Kritikphase sollen neue Ideen entstehen. Gemeindefreundliche Projekte werden geplant, die in weiterer Folge gemeinsam oder vor Ort umgesetzt werden. Die 20 besten Projekte werden 2012 mit je 1.000 € prämiert.

Wer? Eingeladen werden die FunktionärInnen von 3-5 benachbarten Ortsparteien.

morgen.rot bei uns im Bezirk

10. Oktober-Dezember 2010

Worum geht's? Eine Bezirkspartei-Sitzung im Zeichen von morgen.rot – welche Kritikpunkte wurden im Bezirk geäußert? Wie wollen wir gemeinsam arbeiten? Was können wir verbessern und welche Reformen und Projekte sollen angegangen werden?

Wer? Eingeladen sind BezirksfunktionärInnen. Eine ModerationIn sowie einE VertreterIn aus der Landesorganisation sind dabei.

morgen.rot: Foren

1. Jänner-April 2011

Worum geht's? Jeweils zwei benachbarte Bezirke veranstalten gemeinsam zwei Diskussionsabende. Es wird über Integration/Migration und ein weiteres Thema mit ExpertInnen diskutiert.

Wer? Eingeladen werden alle Mitglieder und SympathisantInnen der zwei Bezirke.

morgen.rot Kongress II und Landesparteitag

Worum geht's? Präsentation der Ergebnisse und Diskussion der Reformanträge am morgen.rot Kongress II 20. und 21. Oktober 2011.

Beim Parteitag am 19. November 2011 wird die SPÖ in Oberösterreich die Umsetzung angehen.

Moderierte Abende

Bei 167 Veranstaltungen wurde diskutiert, mit welchen Schwächen wir auf den verschiedenen Ebenen zu kämpfen haben. Alle Protokolle wurden mit einer eigenen Datenbank ausgewertet.



morgen.rot Kongress

Am 18. und 19. Juni 2010 wurden die Ergebnisse der Kritikphase präsentiert und in Workshops vertieft. Zusätzlich gab es spannende Vorträge zu Aufgaben der Sozialdemokratie und politischer Sprache.



Einladung morgen.rot bei uns

Wie es zu morgen.rot kam

Der 27. September 2009 wird noch lange in Erinnerung bleiben. Nach einer solchen Wahlniederlage kann man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Allen war klar, dass nicht unsere Werte und die sozialdemokratische Idee an sich gescheitert waren, sondern ihre Umsetzung. So kam es zu morgen.rot. Der Auftrag:

Die SPÖ in Oberösterreich erneuern und für zukünftige Erfolge vorbereiten und das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen. Dafür müssen alle an einem Strang ziehen. Dieses Signal ging vom Parteitag im November 2009 aus: Die Delegierten haben morgen.rot einstimmig ins Leben gerufen.



Ansprechpersonen:

LGF Roland Schwandner, roland.schwandner@spoe.at, 0732/77 26 11-15
Georg Hubmann, georg.hubmann@spoe.at, 0732/77 26 11-31

10 häufig gestellte Fragen zur Parteierneuerung

1. Was soll mit morgen.rot überhaupt erreicht werden?

Die SPÖ in OÖ will sich umfassend erneuern. Wir wollen wieder eine starke Kraft für den gesellschaftlichen Fortschritt sein und uns für zukünftige Erfolge wappnen.

2. Wie kann ich mich selbst am besten einbringen?

Die erste Anlaufstelle ist deine Ortspartei – ihr habt eine Idee und wisst nicht, ob ihr sie umsetzen könnt? Wir helfen gerne, etwa im Rahmen von „morgen.rot bei uns im Ort“. Natürlich freuen wir uns sehr, wenn wir dich bei den inhaltlichen Veranstaltungen begrüßen dürfen.

3. Ist das nicht alles nutzlos, solange sich auf Bundesebene nichts ändert?

Nein. 1) Gibt es auch in OÖ genug zu tun. 2) Haben wir die Rückmeldungen am Bundesparteitag an Werner Faymann weitergegeben. 3) Lassen wir nicht locker – die Kampagne zur Verteilungsgerechtigkeit und der Beschluss für ein neues Grundsatzprogramm am Bundesparteitag zeigen das.

4. Es gab schon so viele gescheiterte Parteireformen, warum soll diesmal alles anders sein?

1) Die Wahlniederlage hat zu einem höheren Problembewusstsein geführt. 2) Transparenz ist für uns ein wichtiges Arbeitsprinzip – nichts wird unter den Tisch gekehrt, jeder Schritt wird zurückgespiegelt. 3) Setzt morgen.rot auf kleine, dezentrale Änderungen vor Ort – du bist morgen.rot!

5. Gut, wenn sich die Landespartei erneuert – aber was hat das mit meinem Ort/Bezirk zu tun?

Die Fehler nur bei anderen zu suchen, bringt niemanden weiter. Wir alle müssen uns nach der Decke strecken. Wetten, dass dir auf Anhieb Dinge einfallen, die auch in deinem Ort/Bezirk besser laufen könnten? morgen.rot soll euch genau dabei unterstützen, ohne den Weg vorzugeben.

6. Wird man sich trauen, „heilige Kühe“ in Frage zu stellen?

Ja. In der Kritikphase haben sich viele zu Recht kein Blatt vor den Mund genommen. Grundsätzlich steht alles bis auf unsere Grundwerte zur Diskussion. Ein Ziel von morgen.rot ist es, eine neue Diskussionskultur zu etablieren.

7. Wandern die Rückmeldungen aus den Orts- und Bezirksparteien in die Schublade?

Nein, sicher nicht. Wir haben z.B. über 20.000 Inputs der Mitglieder aus der Kritikphase in einer Datenbank ausgewertet. Auch in der zweiten Phase wird sichergestellt, dass keine Idee verloren geht.

8. Was soll eine Parteierneuerung bringen, wenn sie nur von den „Alten“ betrieben wird?

morgen.rot wird von vielen jungen SozialdemokratInnen mitgestaltet – in der Steuerungsgruppe, bei den MitarbeiterInnen und den ModeratorInnen finden sich viele Junge. Sie schaffen sich ihren Raum und bauen auf der Erfahrung der Älteren auf.

9. Gibt es neben den vielen Diskussionen auch konkrete Ergebnisse?

Ja. Der neue Bildungskurier, die Mitgliederzeitung „Freundschaft“ oder der „Gemeinsam“-Lehrgang für Führungskräfte sind erste Erneuerungen. Die Landesorganisation soll wieder zentrale Anlaufstelle werden und auch Ortspartei-Kooperationen sind durch morgen.rot entstanden. Die strategische Planung für 2015 hat schon begonnen.

10. Wer hilft mir weiter wenn ich Fragen habe?

Für die „morgen.rot bei uns“ Veranstaltung kann dir die Bezirksgeschäftsstelle gerne weiterhelfen. Im Internet findest du alles unter www.ooe.spoe.at/morgenrot. Zögere nicht uns zu kontaktieren: **Georg Hubmann, Projektkoordinator**, georg.hubmann@spoe.at, 0732/77 26 11-31

morgen.rot Phase 2 im Überblick

Stand: Oktober 2010

